

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

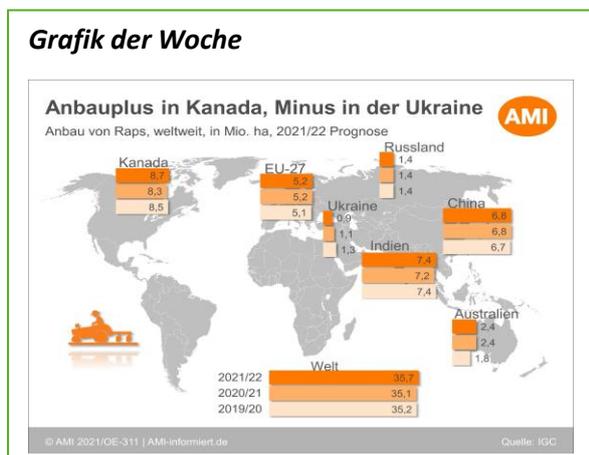
Preisdelte bei Brotgetreide überwunden

Je nach dominierenden Impulsen vom Weltmarkt schwankten die Erzeugerpreise für Brotgetreide zuletzt etwas. Die nach dem Preisanstieg bis Mitte Januar entstandene Delle in der dritten Monatsdekade scheint aber überwunden zu sein. Vielerorts wird diese Woche eher von festen Kursen gesprochen oder dass die Erzeugerpreise für alle Produkte zulegen. Nur entlang des Rheins lautet die Diagnose: Die Erzeugerpreise für Brotgetreide/Backweizen sind unverändert. Am Fundament des Marktes kann sich so schnell nichts ändern. Ein weltweit nicht zu reichliches Getreideangebot, regelmäßige Nachfrageimpulse verschiedener Bestimmungsregionen sowie eine weltweit gute Grundnachfrage nach Brot- aber auch Futtergetreide, tragen die relativ hohen Preise.

Ölsaaten: Globale Rapsfläche wieder größer

Die EU-Rapsfläche 2021 wird sich nach Einschätzung des IGC um 0,8 % marginal vergrößern. Deutlichere Ausdehnung wird in Kanada erwartet, angespornt von steigenden Preisen und rückläufigen Vorräten. In der Ukraine behinderte Trockenheit die Winterrapsaussaat. Nach zwei aufeinanderfolgenden Rückgängen wird für 2021 ein Anstieg der weltweiten Rapsanbaufläche von 2 % prognostiziert.

Grafik der Woche



Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 05	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	204,99	203,76	+1,23	↗
Brotweizen	202,76	201,50	+1,26	↗
Brotroggen	155,75	155,46	+0,29	↗
Futterweizen	201,41	200,22	+1,19	↗
Futtergerste	181,54	179,34	+2,20	↗
Braugerste	188,02	184,22	+3,80	↗
Körnermais	202,22	198,60	+3,62	↗
Raps	418,21	410,73	+7,48	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		03.02.2021	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 21	224,75	-1,25	-6,25
Paris Weizen	Mai 21	219,75	-1,00	-5,25
Paris Mais	Mär 21	216,25	-0,75	+0,75
Paris Mais	Jun 21	212,75	-0,50	+1,25
Paris Raps	Mai 21	436,50	-2,50	-0,25
Paris Raps	Aug 21	398,75	-1,50	-4,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Paris: Rapskurse auf Berg- und Talfahrt

Zu Beginn der Berichtswoche legten die Rapskurse an der Börse in Paris kräftig zu. Allein am 28.01.2021 verbuchten sie ein Tagesplus von 8,50 EUR/t. Doch in den Folgetagen ging es ruhiger zu, leichte Gewinne und Verluste wechselten sich ab. Zuletzt war die Tendenz leicht schwächer. Druck kommt vom globalen Sojaparkt, wo nun allmählich Offerten aus der begonnenen brasilianischen Ernte auftauchen. Die nach wie vor lebhaftere Sojanachfrage Chinas begrenzt aber die Verluste.

Der EU-Rapsmarkt bleibt bullisch gestimmt. Auch wenn die Notierungen zuletzt schwächelten, muss dies nicht das Ende der Hausse sein. Fundamental spricht derzeit viel für weiteren Kursanstieg: Die Rapseinfuhren aus der Ukraine haben an Tempo verloren und nach den lebhaften Verkäufen der vergangenen Monate wird nun auch das Angebot aus Kanada knapp. Doch die EU benötigt noch jede Menge Raps, um den Bedarf bis zur neuen Ernte abzudecken, sodass die Versorgungslage in den kommenden Monaten kritisch werden könnte.

(Quelle: AMI)